

**Pflanzenschauhaus : Gartenbauausstellung  
"Planten un Blomen", Hamburg 1953 = Serre à  
Plantes : exposition d'horticulture "Planten un  
Blomen", Hambourg 1953 = Plant display  
building : Horticultural exhibition "Planten un  
Blomen", Hamburg 1953**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328706>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pflanzenschauhaus

Serre à plantes  
Plant display building

### Gartenbauausstellung »Planten un Blomen«, Hamburg 1953

Exposition d'horticulture »Planten un Blomen«,  
Hambourg 1953

Horticultural Exhibition "Planten un Blomen,"  
Hamburg 1953

Architekt: Dipl.-Ing. Bernhard Hermkes BDA,  
Hamburg

Mitarbeiter: Georg Geisler, Architekt BDA

Die Stadt Hamburg veranstaltete von Mai bis Oktober vorigen Jahres in dem Park Planten un Blomen eine Internationale Gartenbau-Ausstellung. So hervorragend wie die unter Karl Plomins Oberleitung durchgeführte gärtnerische Gestaltung ist die mit dieser Ausstellung verbundene architektonische Leistung, für die als leitender Architekt Bernhard Hermkes verantwortlich zeichnet.

Viele ältere Bauten, die durch die Luftangriffe des Krieges zerstört und in den Nachkriegsjahren wenigstens behelfsmäßig wieder hergestellt worden waren, mußten verwendet werden. Sie wurden mehr oder weniger umgestaltet und erweitert. Die Ausstellungshallen waren völlig vernichtet. Der Messe- und Ausstellungsbetrieb der Nachkriegsjahre war zuerst auf Zelte, dann auf die 1949 erbaute »Ernst-Merck-Halle« mit ihren 6000 Quadratmetern angewiesen. Für die Gartenbau-Ausstellung wurden neue Hallen errichtet, alle Hallen aber auf einer an den Park Planten un Blomen angrenzenden Freifläche, der Jungius-Wiese, vereinigt und diese über die beide Grünflächen trennende Verkehrsstraße (Jungiusstraße) hinweg durch zwei leichte Stahlbetonbrücken miteinander verbunden. Über die architektonische Gestaltung der Ausstellungsbauten entschied ein Wettbewerb. Außer dem

Hamburger Hochbauamt, das den Hamburg-Pavillon errichtet hat, bauten die Hamburger Architekten Sprotte und Neve, Rudolf Ladders, Bruno Jess, Ferdinand Streb, Dr. Matthaei & Schwarze, Fritz Trautwein, Florentin Klimsch. Von den Bauten, die Bernhard Hermkes auf dem Ausstellungsgelände schuf, zeigen wir zwei Stahlkonstruktionen, das Pflanzenschauhaus (Tropenhaus) und den von der Deutschen Philips GmbH. gestifteten, auf einen Hügel gestellten Aussichtsturm. Daneben stellen wir den ebenfalls von Bernhard Hermkes gestalteten Buchpavillon (Büchergarten).

### Das Pflanzenschauhaus

Die Gründung für dieses Ausstellungsgebäude wurde erheblich dadurch erschwert, daß der vorhandene Baugrund ein altes Friedhofsgelände war. Die Fundamente mußten teilweise mehrere Meter tief gegründet werden. Der Bau ist ein Stahlskelett in Parabelform, dessen Hauptbinder 1 bis 7 aus 20er Peiner-Profilen mit unteren Fußplatten bestehen. Die Pfetten sind ab 3 m Höhe aus 16er Peiner-Profilen auf die Parabelbinder aufgelegt. Auf dem Betonsockel liegen zwei 16er U-Profile als Fußpfetten.

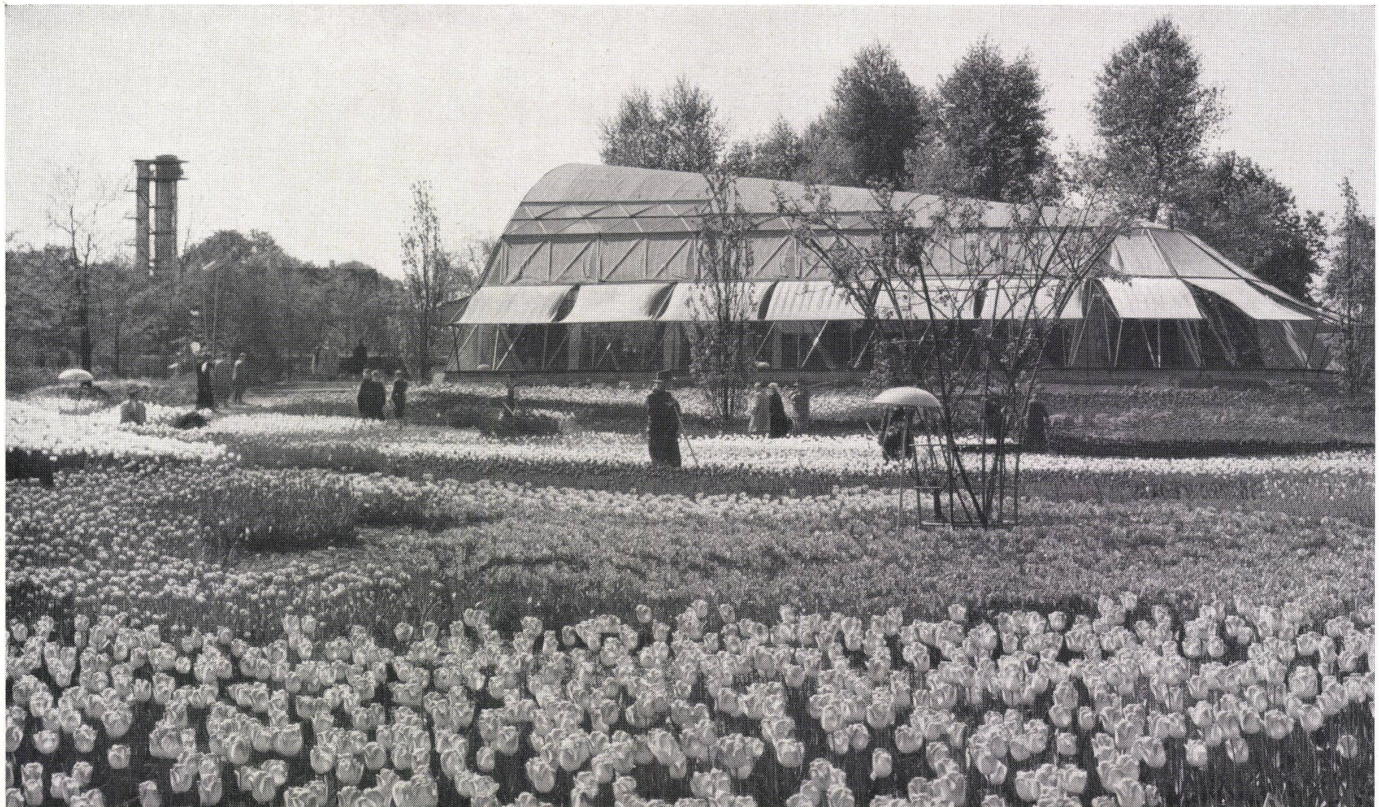
Das Tropenhaus ist bis auf seine Dachfläche kittlos verglast, die Dachdeckung besteht aus doppelagiger Dachpappe auf gespundeter Brettschalung. Die Decke in der unteren Ansicht ist mit normalen Heraklith-Platten verkleidet. Auf beiden Längsseiten sind in den Glasflächen unterhalb der Dachhaut durch eine Kandarenwelle und Kurbel zu betätigende Lüftungsklappen eingebaut. Ventilatoren in der zur Tropenschau gelegenen Trennungsglaswand sorgen für die Belüftung des gesamten Bauwerks.

Zehn Belüftungsausparungen im unteren, herumlaufenden Betonsockel dienen zur Aufnahme der Eiskühlung, die dem Innenraum die jeweils gewünschte Temperatur gibt.

Die Gesamtgrößen des Bauwerks betragen in der Breite an der Eingangshalle 26 m, in der Tiefe 31 m und in der Höhe 8,07 m.

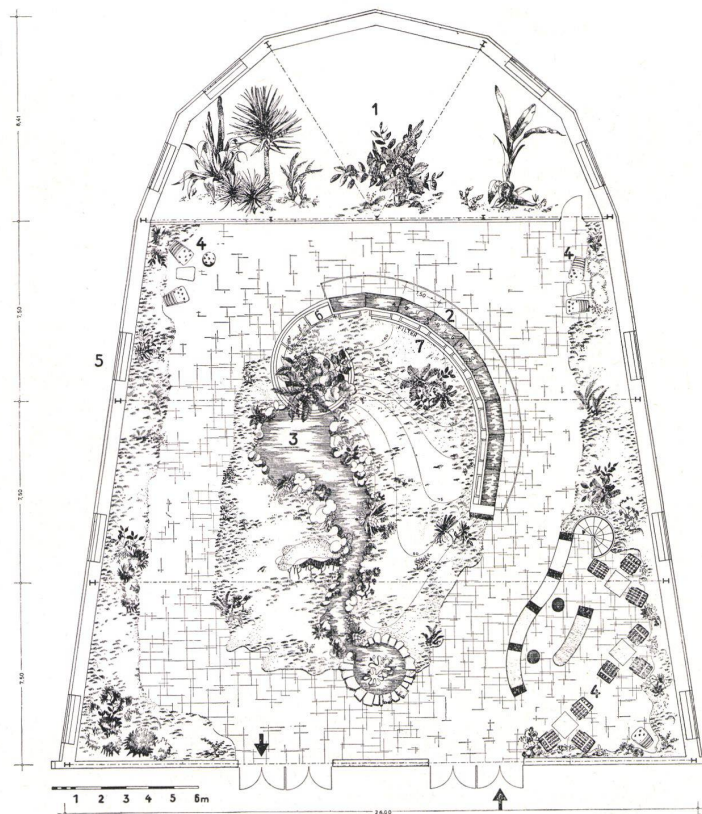
Im Innern des Tropenhauses sind außer den Pflanzen neun Aquarien untergebracht einschließlich Filter und Umwälzpumpe.

Gesamtansicht.  
Vue d'ensemble.  
General view.





Innere des Pflanzenschauhauses.  
Intérieur de la serre à plantes.  
Interior view of the plant display building.



Grundriß / Plan  
 1 Tropenschau / Plantes tropicales / Tropical display  
 2 Aquarien / Aquariums / Aquaria  
 3 Teich / Etang / Pool  
 4 Ruheplatz / Coin de repos / Rest place  
 5 Eiskühlung / Réfrigération / Ice refrigeration  
 6 Pumpe / Pompe / Pump  
 7 Filter / Filtre / Filter

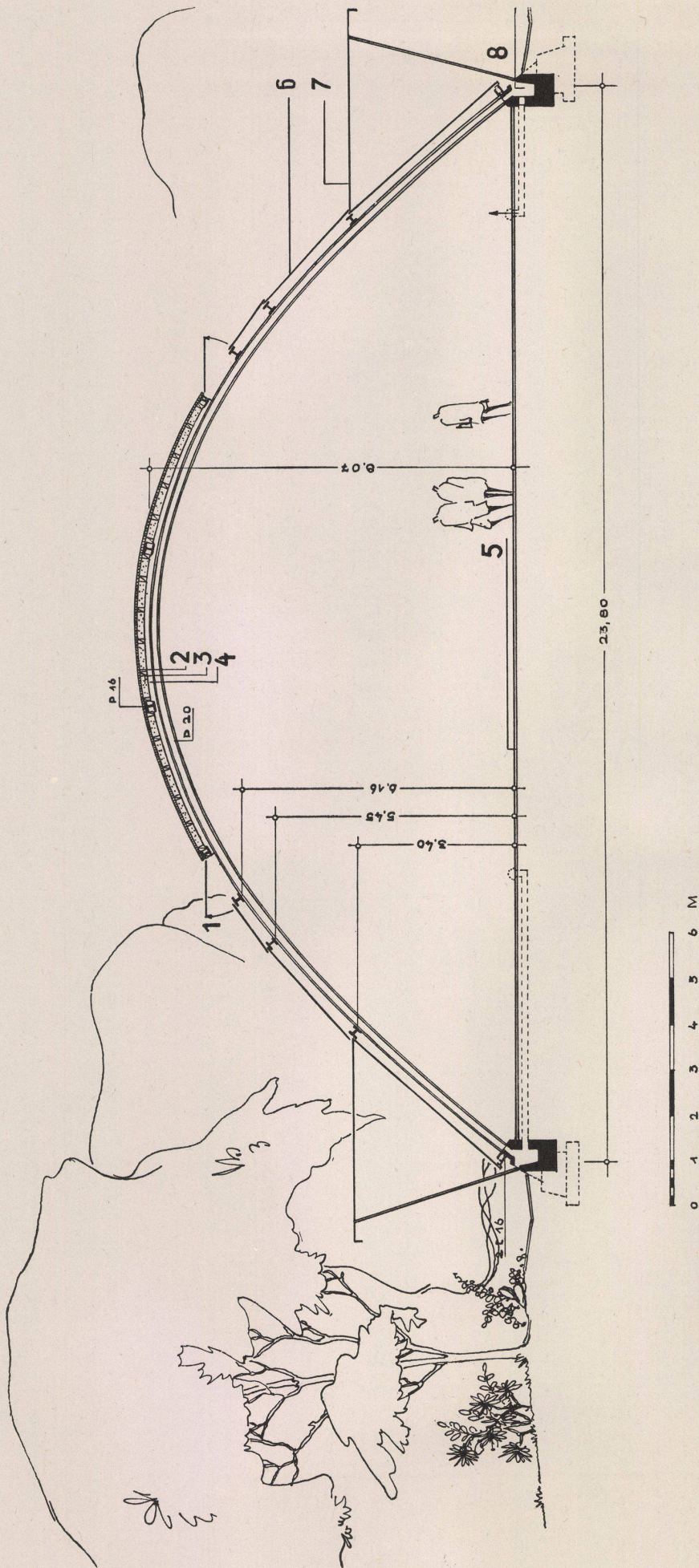
Pflanzenschauhaus

Serre à plantes  
Plant display building

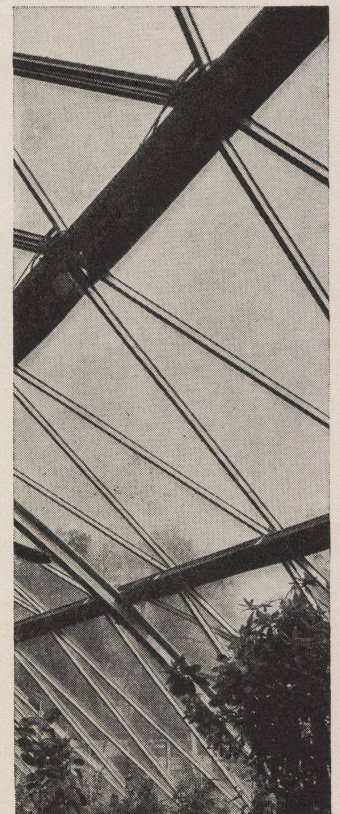
Architekt: Dipl.-Ing. Bernh. Hermkes BDA,  
Hamburg  
Mitarbeiter: Georg Geisler, Architekt BDA

Schnitt A—B durch Binder II.  
Coupe A—B de la ferme No. II.  
Section A—B of truss II.

- 1 Ventilationsklappe / Clapet à aération /  
Ventilation louvre
- 2 Gespundete Schalung, 2 Lagen Dach-  
pappe / Coffrage bouveté, deux  
couches de carton goudronné / Groo-  
ved and tongued goudronné, two-ply  
roofing cardboard
- 3 Glaswollmatten / Nattes en laine de  
verre / Glass-wool mats
- 4 Normalheraklithplatten ungeputzt /  
Plaques Héraclithe normales sans  
enduit / Standard heraclit panels,  
unrendered
- 5 Fußboden, Plattenbelag / Plancher  
recouvert de dalles / Floor, slab  
covered
- 6 Kittlose Verglasung / Vitrage sans  
mastic / Puttyless glazing
- 7 Marquisenleinen / Store en coutil /  
Marquee canvas
- 8 Eiskühlung / Réfrigération / Ice-cooling



Detail der Glaswand / Détail de la paroi  
vitrée / Detail of glass wall



# Längsschnitt

Coupe longitudinale  
Longitudinal section

# Konstruktionsblatt

Plan détachable  
Design sheet

Bauen + Wohnen

1/1954

## Pflanzenschauhaus

Serre à plantes  
Plant display building

Architekt: Dipl.-Ing. Bernh. Hermkes BDA,  
Hamburg  
Mitarbeiter: Georg Geisler, Architekt BDA

A Tropenschau / Plantes tropicales / Tropical plants

- 1 Heraklithplatten / Plaques Héraclithe / Heraclit panels
- 2 Kittlose Verglasung / Vitrage sans mastic / Puttyless glazing
- 3 Eingebaute Ventilatoren / Ventilateurs encastrés / Built-in fans
- 4 Ventilationsklappen / Clapets à aération / Ventilation louvres
- 5 Betonbalken / Poutre en béton / Concrete beam

